Barth | pecher + icon

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept der VG Nahe-Glan: 9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Vorstellung Martinstein

Bürgerinformationsveranstaltung
am 12.07.2022 um 19:00 Uhr

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Beteiligte Institutionen

- **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM)**
- **Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge RLP (IBH)**
- **Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD)**
- **Landkreis Bad Kreuznach, Untere Wasserbehörde (UWB)**
- **Verbandsgemeinde Nahe-Glan (VG)**
- **Ortsgemeinden**
- **Ingenieurbüro (Dr. Pecher AG NL Mainz, vorm. icon Ing.-Büro H. Webler, Tiefbautechnisches Büro Barth)**
- **…und die Bürger und Betroffenen**

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim
Starkregenereignisse

Station / Gebiet	Beispiel: Stromberg / Hunsrück RADOLAN*	Beispiel: Grafschaft, Kreis Ahrweiler RADOLAN	VG Herrstein, Fischbach	Zum Vergleich (KOSTRA)
Datum	24.06.2016	04.06.2016	2018	-
Regendauer	60 min	2 h	3 h	2 h
Höhe [mm] = [l/m²]	54	115	ca. 150	50 - 60
Regen-spende [l/(s*ha)]	150,0	159,72	ca. 140	70 - 85
Wahrschein-lichkeit	>100	>>100	>>>100	100

*(*RADOLAN: Radar-Online-Aneichung)*

Fischbach 2018

Odernheim 2016

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Flusshochwasser, HQ_{extrem}

Extremhochwasser Gewässer:

Alle Anwesen im Überschwemmungsbereich (Risikogebiet) von Gewässern sind überflutungsgefährdet.

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Sturzregen in Hanglage

Hangwasser / Geländeeinschnitte:

Am Hang und in Einschnitten liegende Grundstücke sind immer hochwassergefährdet.

Starkregen kann überall auftreten, ist nicht vorhersagbar und kann katastrophale Ausmaße annehmen.

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Sturzregen, wasserführende Straße

Barth | pecher + icon

Wasserführende Straßen:

Überflutungsgefährdung aller angrenzenden Anwesen.

Fischbach 2018

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Sturzregen, Ausbreitung in Tiefzone

Barth | pecher + icon

Straßen in Niederungen, Geländetiefpunkte:

Konzentration von Oberflächenwasser mit Überflutung der angrenzenden Anwesen.

Stromberg 2016

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Sturzregen, Folgen

Schäden in Millionenhöhe

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Ziele des HSVK

- **Bewusstsein bei den Betroffenen für die Hochwassergefahr schaffen**
- **Alternativen zu technischen Maßnahmen aufzeigen**
- **Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit für die private Hochwasservorsorge fördern**
- **Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Vorsorge eröffnen**
- **Erstellung eines individuellen Maßnahmenpakets ortsspezifischer Hochwasser- und Starkregenvorsorgelösungen**

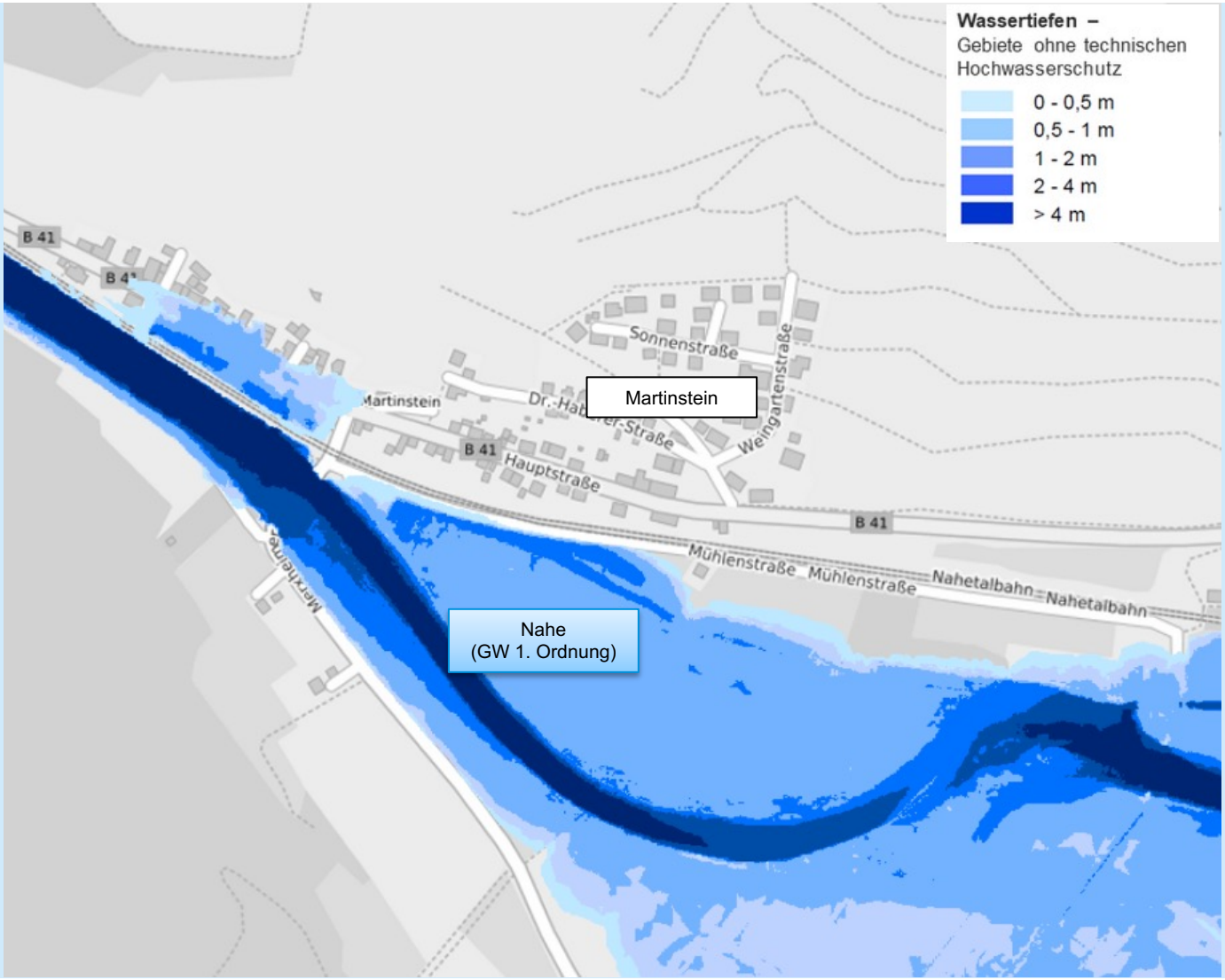
Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim
Vorgehensweise

Barth | pecher + icon

Wie hoch ist das Flusshochwasser-Risiko?

Wassertiefe bei HQ Extrem

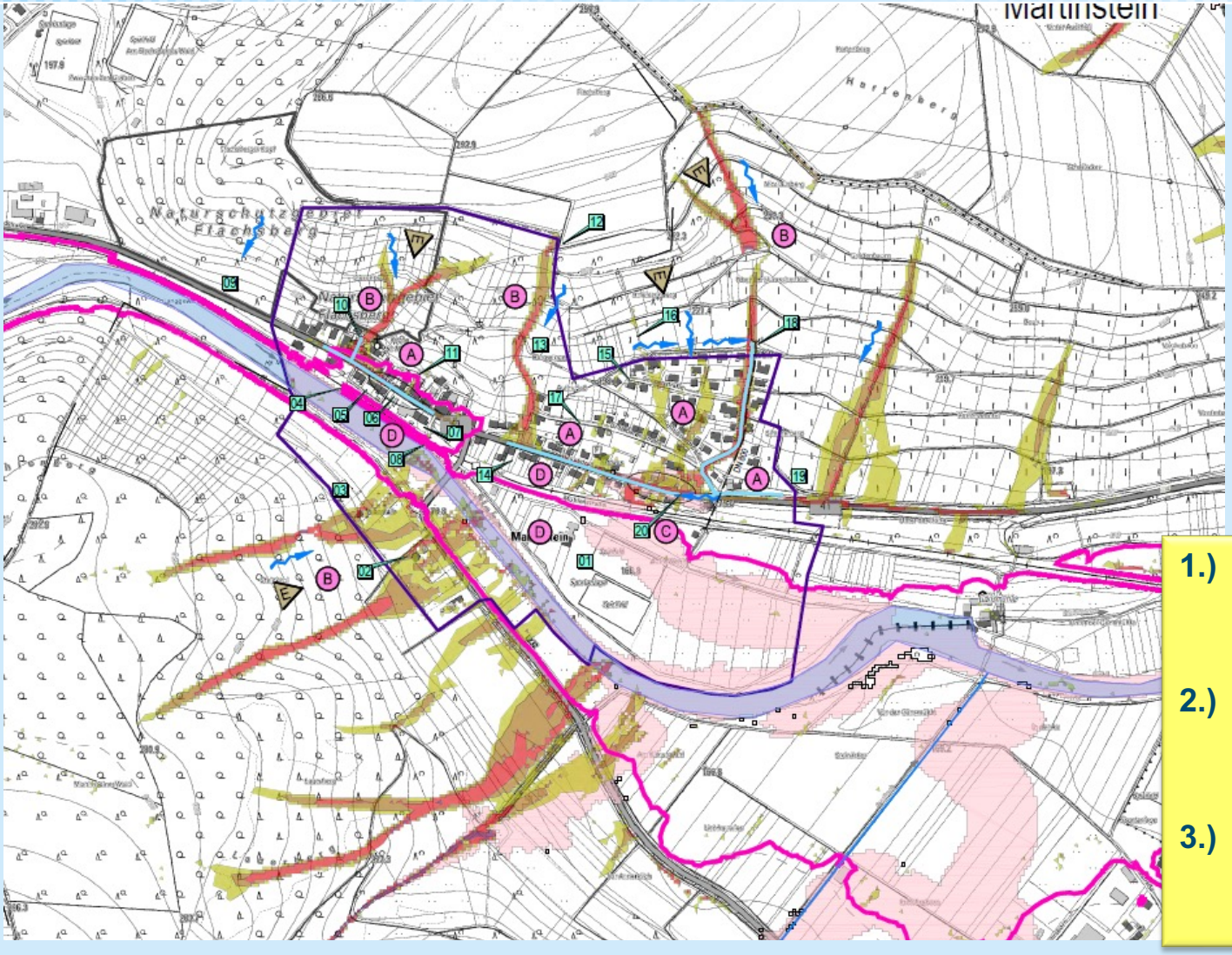
1.) Auswertung der Hochwassergefahrenkarten



(Quelle: DataScout)

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Vorgehensweise



1.) **Auswertung der Starkregen-Abflusskarte und Erosionsgefährdungskarte**

2.) **Ortsbegehung mit Interessierten und Betroffenen**

3.) **Erstellung einer Risikoanalyse mit Darstellung im Plan**

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Vorgehensweise

Nr.	Objekt / Lage	Kategorie	Defizit	Maßnahme
[1]	Sportlerheim Martinstein	Überflutung Kategorie D	Das Gelände befindet sich im Überschwemmungsgebiet der Nahe. Das Vereinsheim ist ab einem Hochwasser HQ 100 der Nahe überflutet, da das Gelände tiefliegend ist. Zur Information Pegeldaten Martinstein: HQ1995: 532 cm HQ100: 570 cm HQextrem: 700 cm	Das Schadenspotenzial wurde bereits durch Objektschutz reduziert und kann weiter reduziert werden. Die Lagerung von Gegenständen und insbesondere von wassergefährdeten Stoffen ist zu überprüfen. Auch die Versorgungsinfrastruktur ist zu überpfüfen und ggf. besser zu schützen. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie über die schon vorhandenen Schutzvorrichtungen hinaus ergänzende Maßnahmen zum Eigenschutz bis zum HQextrem (Eigenvorsorge Kategorie D) vornehmen können.
[2]	Anwesen Merxheimer Straße Haus Nr. 1 und 3	Hangwasser Kategorie B Erosion	Aus dem südwestlichen Außengebiet gelangt eine Oberflächenabflussbahn auf die Merxheimer Straße und gefährdet die angrenzenden Anweesen. Das Wasser fließt zwar augenscheinlich vorbei, die Anwesen mit der Haus Nr. 1 und 3 haben jedoch tiefliegende Kellerfenster und Eingänge, wodurch eine potentielle Gefährdung für die Gebäude besteht.	Ein schadloses Abfließen des Oberflächenwassers an der Bebauung vorbei ist sicherzustellen. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorie B) vornehmen können.
[3]	Trauerhalle / Friedhof	Hangwasser Kategorie B	Aus dem südwestlichen Außengebiet gelangt eine Oberflächenabflussbahn auf das Friedhofsgelände und gefährdet das Gelände und die Trauerhalle. Weg links wasserführend.	
[4]	Hauptstraße Haus Nr. 79a – 80	Überflutung Kategorie D	Der dort vorhandene Durchlass für die Abführung des Binnenwassers ist mit mobilem HW-Schutz (Kissen) vor einem Nahe-Hochwasser gesichert. Hinweis: Bei HQextrem wird der binnenseitige Bereich hinter dem Bahndamm gefährdet, siehe [8].	
[5] [7]	Gebäude im Bereich der Hauptstraße Haus Nr. 72 und 77 und Nachbaranwesen	Überflutung Kategorie D	Der Bereich befindet sich im Überschwemmungsgebiet der Nahe und wird durch Hochwasser der Nahe bishin zum HQextrem bedroht. Die Anwesen im Überschwemmungsgebiet haben teilweise tiefliegende Einfahrten zu Garagen und Kellerfenster.	

4.) **Tabelle mit Defiziten (Risiken) und Maßnahmen-vorschlägen**

5.) **Diskussion dieser Ergebnisse in Bürgerinformations-veranstaltungen**

6.) **Fortschreibung des Vorsorgekonzepts und Betrachtung des Gesamtraumes**

7.) **Abschluss, Präsentation der Ergebnisse in der Öffentlichkeit**

Wer muss sich um Hochwasservorsorge kümmern?

§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes:
„In Deutschland ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, selbst geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“.

→ **Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Betroffenen, Kommunen und dem Staat!**

Eigenvorsorge Oberflächenabfluss und Hangwasser

- **Eigenvorsorge für: Hangseitige Terrassen und Eingänge; tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc.**
- **Beispiele von Eigenvorsorgemaßnahmen**
  - **Terrassentür wasserdicht ausführen**
  - **Mauer / Erdwall zur Hangseite**
  - **Lichtschächte mit L-Steinen erhöhen**
  - **Anordnung von Schwellen vor tiefliegenden Garagen**
- **Keine Lagerung von wassergefährdenden Stoffen**
- **Gefährdung der tiefliegender Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser)**
- **Überflutungen aus Kanal möglich**
  - **→ Rückstauklappen in Hausanschlusskanäle einbauen**
- **Elementarversicherung wird empfohlen**

Allg. Hinweis [0.1]: Durch Starkregen gefährdete Zonen

- **Kategorie: Oberflächenabfluss, Flächeneinstau**
- **Defizit: extreme Gefährdung von Ortsteilen, in denen:**
  - **sich starker Abfluss konzentriert**
  - **es zur Wasserführung auf Straßen und Wegen kommt**
  - **das Wasser wild durch die Bebauung schießt**
- **Maßnahmen:**
  - **Optimierung der Information und Warnung der Bevölkerung**
  - **Überprüfung der Abläufe in den Katastrophenschutzbehörden bis zu den Verwaltungseinheiten vor Ort**
  - **Smartphoneapps zur Information und Warnung der Bevölkerung: KATWARN, NINA und WarnWetter (DWD)**
  - **Verlassen betroffener Bereiche kann notwendig werden**
  - **Die Instrumente zur Information, zur Warnung und zur Vorbereitung einer Evakuierung sind ständig aktuell zu halten, entsprechende Überprüfungen und Übungen sind erforderlich.**

© Gemeinde Becherbach, 2016

© VG Nahe-Glan, 2021

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

HQ 1995:		**532 cm**
HQ 100:	**+ 38 cm**	**570 cm**
HQ extr.	**+ 168 cm**	**700 cm**

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Barth | pecher + icon

HQ 1995:		**532 cm**
HQ 100:	**+ 38 cm**	**570 cm**
HQ extr.	**+ 168 cm**	**700 cm**

HQ extrem + 168 cm

Örtliches HSVK VG Nahe-Glan:
9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim
Zeitplan

Barth | pecher + icon

Bürgerinformationsveranstaltungen

- **Mai - Juli 2022:**
  - **19.05.22: Langenthal**
  - **23.05.22: Meddersheim**
  - **30.05.22: Odernheim**
  - **07.06.22: Merxheim**
  - **14.06.22: Bad Sobernheim**
  - **22.06.22: Staudernheim**
  - **05.07.22: Auen**
  - **12.07.22: Martinstein**
  - **21.07.22 Seesbach**

- **Im Anschluss:**
  - **Fertigstellung des Projekts**
  - **Veröffentlichung der Ergebnisse**

Fragen und Diskussion

Fotos ohne separate Quellenangabe wurden von icon Ing.-Büro H. Webler, IBH oder Umweltministerium RLP zur Verfügung gestellt.

VG Nahe-Glan

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
HSVK Teil 1
für 9 Gemeinden der ehem. VG Bad Sobernheim

Bürgerinformationsveranstaltung BIV2
am 12.07.2022 um 19:00 Uhr

in Martinstein

Vortragsmanuskript

Defizitanalyse und Maßnahmenpaket

einschl. Ergänzung der Anregungen

aus der BIV2

Auftraggeber

Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan
Fachbereich 3
- Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen -
Marktplatz 11
55566 Bad Sobernheim

Auftragnehmer

Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
(vormals icon Ing.-Büro H. Webler)
Marktplatz 11
55130 Mainz
In Zusammenarbeit mit:
Tiefbautechnisches Büro BARTH
Harthöhe 7, 55595 Wallhausen

Proj.-Nr. 755-102059

Zu diesem Vortragsmanuskript:

Dieses Manuskript diente in der Bürgerinformationsveranstaltung BIV2 als Präsentationsunterlage, das in übersichtlicher Form die Defizite und Maßnahmenvorschläge enthält und durch Lageplanauszüge, teilweise Luftbildaufnahmen und immer eigene Fotos verbildlicht wird. Auch Hochwasserfotos, die uns von dritter Seite zur Verfügung gestellt worden sind, sind enthalten.

Viele Anregungen der Teilnehmer der Bürgerinformationsveranstaltung BIV2 sind in Abstimmung mit der VG Nahe-Glan, Frau Pia Ottenbreit, in die Defizitdarstellungen und Maßnahmenvorschläge aufgenommen worden.

Die Reihenfolge ist die gleiche wie im zugehörigen HSVK-Maßnahmenkatalog, in dem tabellarisch die Maßnahmennummern, die Orte, die Defizite, die Maßnahmen, die Verantwortlichen und die Prioritäten aufgelistet sind.

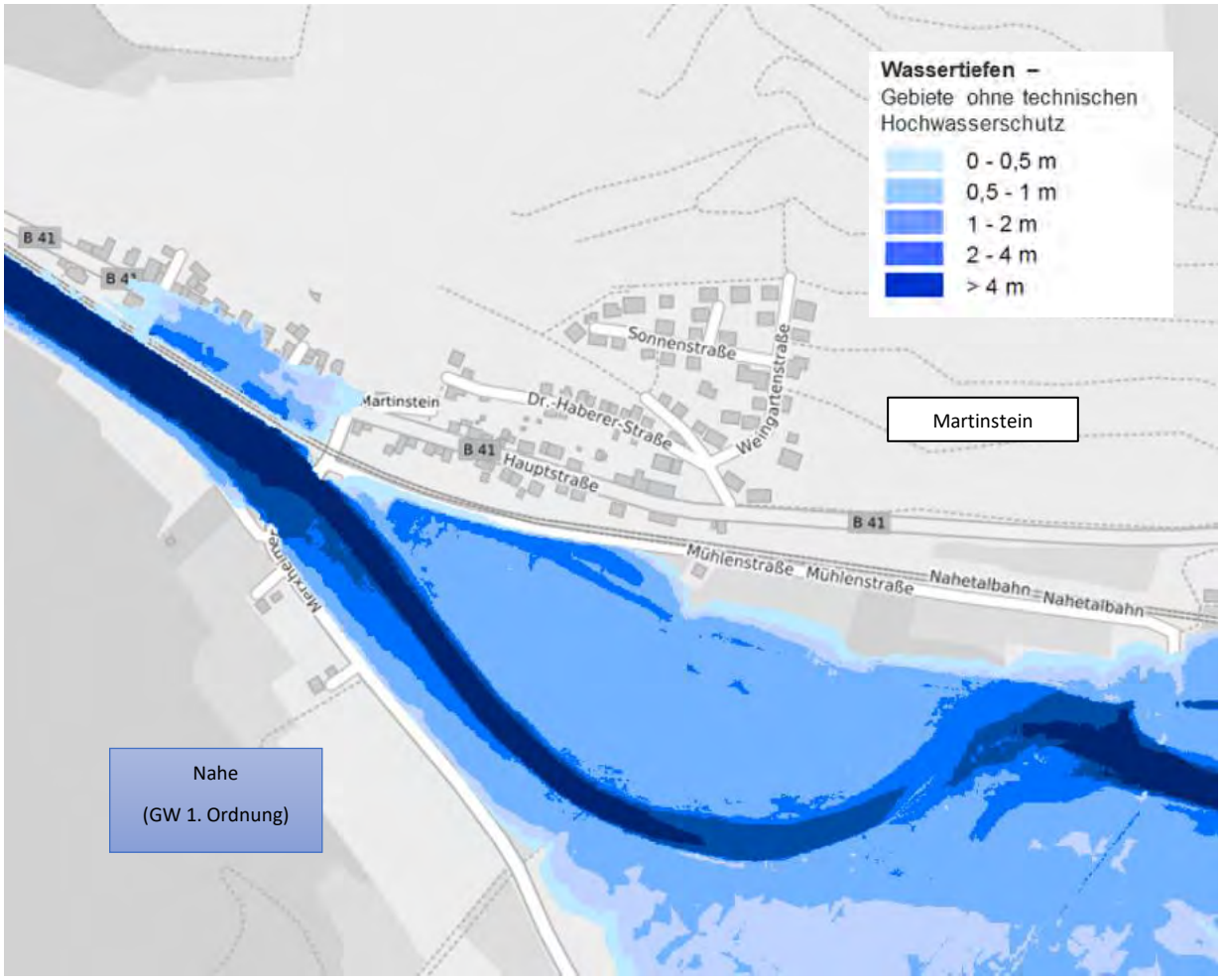
Dieses Manuskript wird Teil der endgültigen HSVK-Unterlagen, da alle Leser*innen, sowohl von Auftraggeberseite wie von Behörden und vor allem von den Bürger*innen, in übersichtlicher und verständlicher Form durch das Projekt in der Gemeinde geführt werden.

Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
Heinrich Webler, Dr. Silja Baron, Torben Mittelstädt

Tiefbautechnisches Büro Barth
Fredy und Christian Barth

[0.2]	Durch Extremhochwasser gefährdete Zonen, nachrichtliches Überschwemmungsgebiet **HQextrem**

Defizit	Maßnahme
Die Flächen, die innerhalb der Grenze des Risikogebietes für HQextrem (in den Lageplänen rot eingezeichnet) mit "D" gekennzeichnet sind, werden bei Extremhochwasser überflutet; dies erfolgt bei Überschreitung des 100-jährlichen Abflusses HQ100 oder bei einem Deichbruchszenario. Von besonderer Bedeutung ist die Gefährdung von Leib und Leben, Sachgütern und der kritischen Infrastruktur. Bei Extremhochwasser können Strom- und Wasserversorgung und Online-Dienste ausfallen. **Was ist ein HQextrem:** Größtes realistisch mögliches Hochwasser - meteorologisch - hydrologisch - aktueller Ausbauzustand des Gewässers - aktuelle Versiegelung im Einzugsgebiet	**Alle Anwesen müssen durch VG / OG informiert werden, tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge ist zu betreiben oder zu verbessern.** **Information auch vor Lagerung von wassergefährdenden Stoffen und Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser). Überflutungen aus Kanal möglich, Rückstauklappen / Hebeanlagen in Hausanschlusskanäle einbauen.** **Elementarversicherung wird empfohlen.** **Verlassen betroffener Bereiche kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.**



Wie hoch ist das Hochwasserrisiko?

Gemessene Hochwasserstände Pegel Martinstein (1954 – 2015)

23.01.1995	**532 cm**
21.12.1993	**525 cm**
03.01.2003	**494 cm**
31.12.1981	**485 cm**
12.01.1993	**457 cm**

Berechnete Hochwasserstände am Pegel Martinstein (Nahe)

10-jährliches Hochwasser	**490 cm**
100-jährliches Hochwasser	**570 cm**
Extremhochwasser	**700 cm**

Anmerkung:

Die Hochwasserwahrscheinlichkeiten wurden nach der Ahrtal-Katastrophe neu bestimmt.

Informationen stehen noch aus.

Abgelaufene Extremhochwasser HQextrem:

Am Rhein:

Magdalenenhochwasser 1342,

1,40 m höher als heutiges HQ 100

An Oder und Elbe:

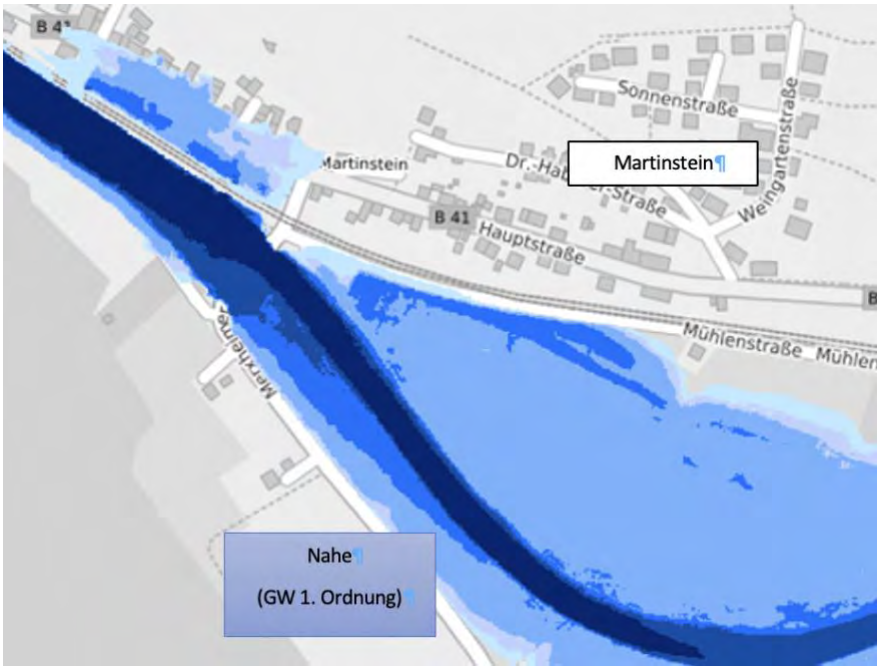
2002 („Rekordpegel“) und in den Folgejahren

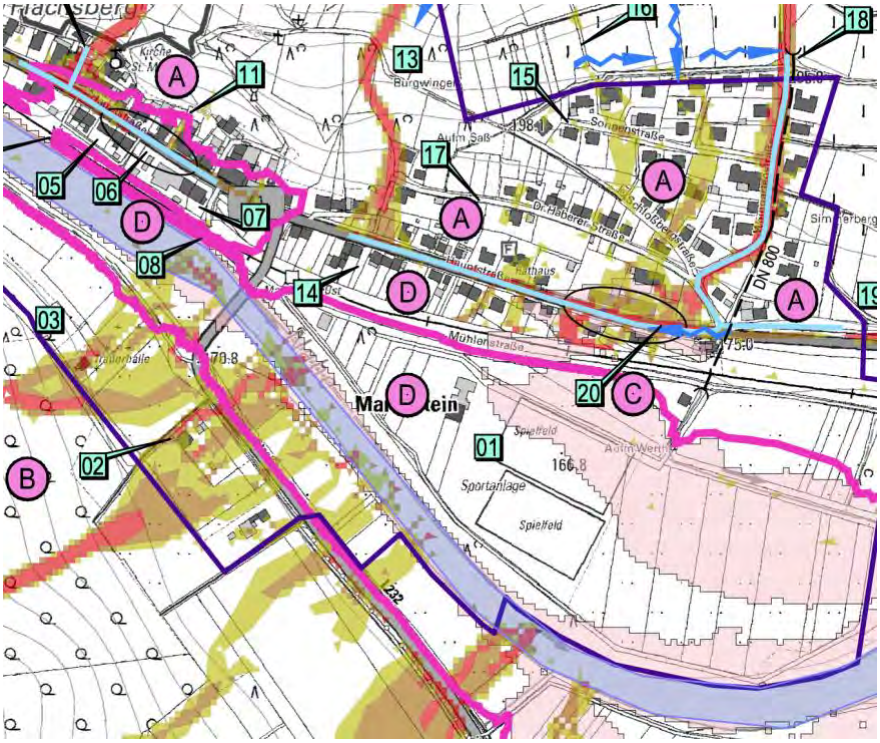
An der Ahr:

15.07.2021

[01]	Sportlerheim Martinstein, HQextrem

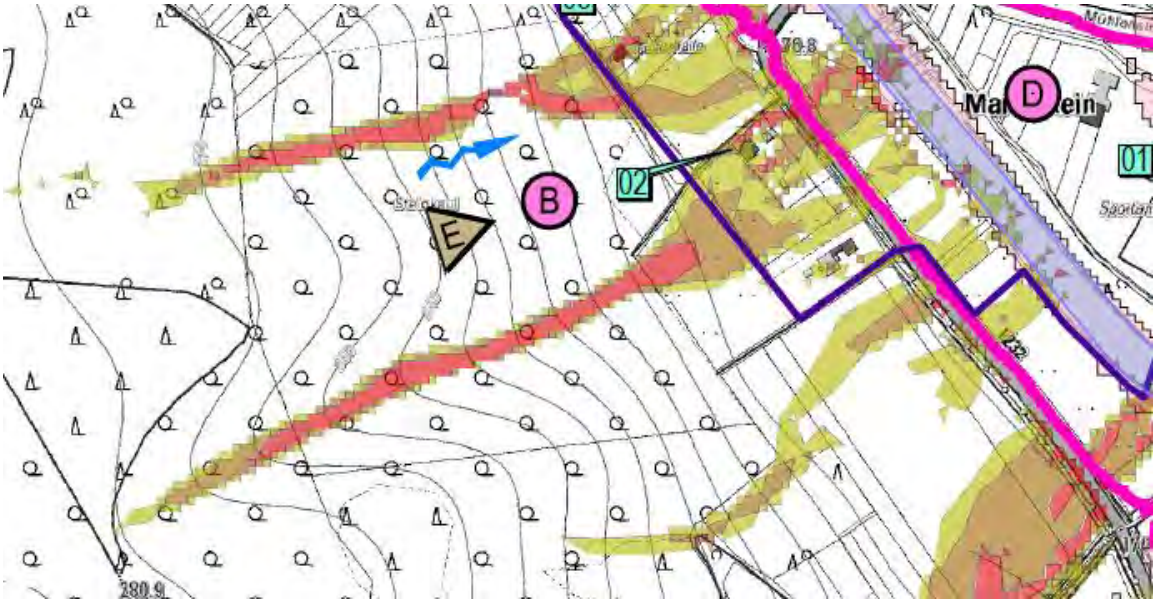
Defizit	Maßnahme
Das Gelände befindet sich im **Überschwemmungsgebiet** der Nahe. Das Vereinsheim ist ab einem Hochwasser HQ 100 der Nahe überflutet, da das Gelände tiefliegend ist.	Das Schadenspotenzial wurde bereits durch **Objektschutz** reduziert und kann weiter reduziert werden. Die Lagerung von Gegenständen und insbesondere von wassergefährdeten Stoffen ist zu überprüfen. Auch die Versorgungsinfrastruktur ist zu überprüfen und ggf. besser zu schützen. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie über die schon vorhandenen Schutzvorrichtungen hinaus ergänzende Maßnahmen zum Eigenschutz bis zum HQextrem (**Eigenvorsorge Kategorie D**) vornehmen können.





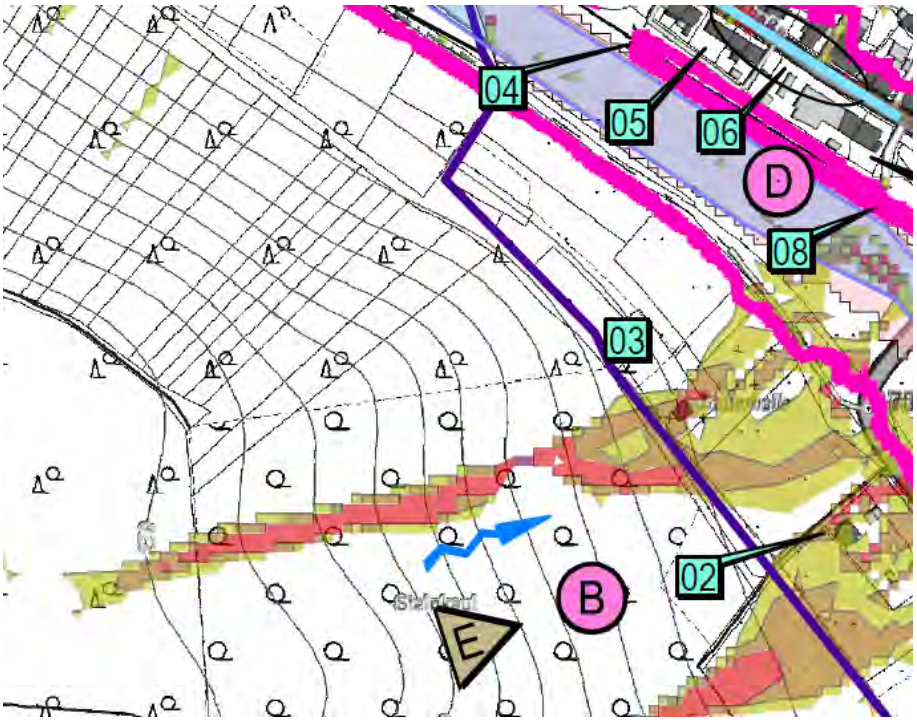
[02]	Anwesen Merxheimer Straße

Defizit	Maßnahme
Aus dem südwestlichen Außengebiet gelangt eine **Oberflächenabflussbahn** auf die Merxheimer Straße und gefährdet die angrenzenden Anwesen. Das Wasser fließt zwar augenscheinlich vorbei, die Anwesen mit der Haus Nr. 1 und 3 haben jedoch **tiefliegende Kellerfenster und Eingänge**, wodurch eine potenzielle Gefährdung für die Gebäude besteht.	Ein schadloses Abfließen des Oberflächenwassers an der Bebauung vorbei ist sicherzustellen. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (**Eigenvorsorge Kategorie B**) vornehmen können.



[03]	Trauerhalle / Friedhof

Defizit	Maßnahme
Aus dem südwestlichen Außengebiet gelangt eine **Oberflächenabflussbahn** auf das Friedhofsgelände und gefährdet das Gelände und die Trauerhalle. Weg links **wasserführend**.	Gegebenenfalls kann der Oberflächenabfluss am Friedhof durch Anlage einer **Verwallung** vorbeigeleitet werden. Dies ist zu prüfen. **Bei solchen Maßnahmen ist grundsätzlich zu gewährleisten, dass die Nachbarn nicht beeinträchtigt werden.**

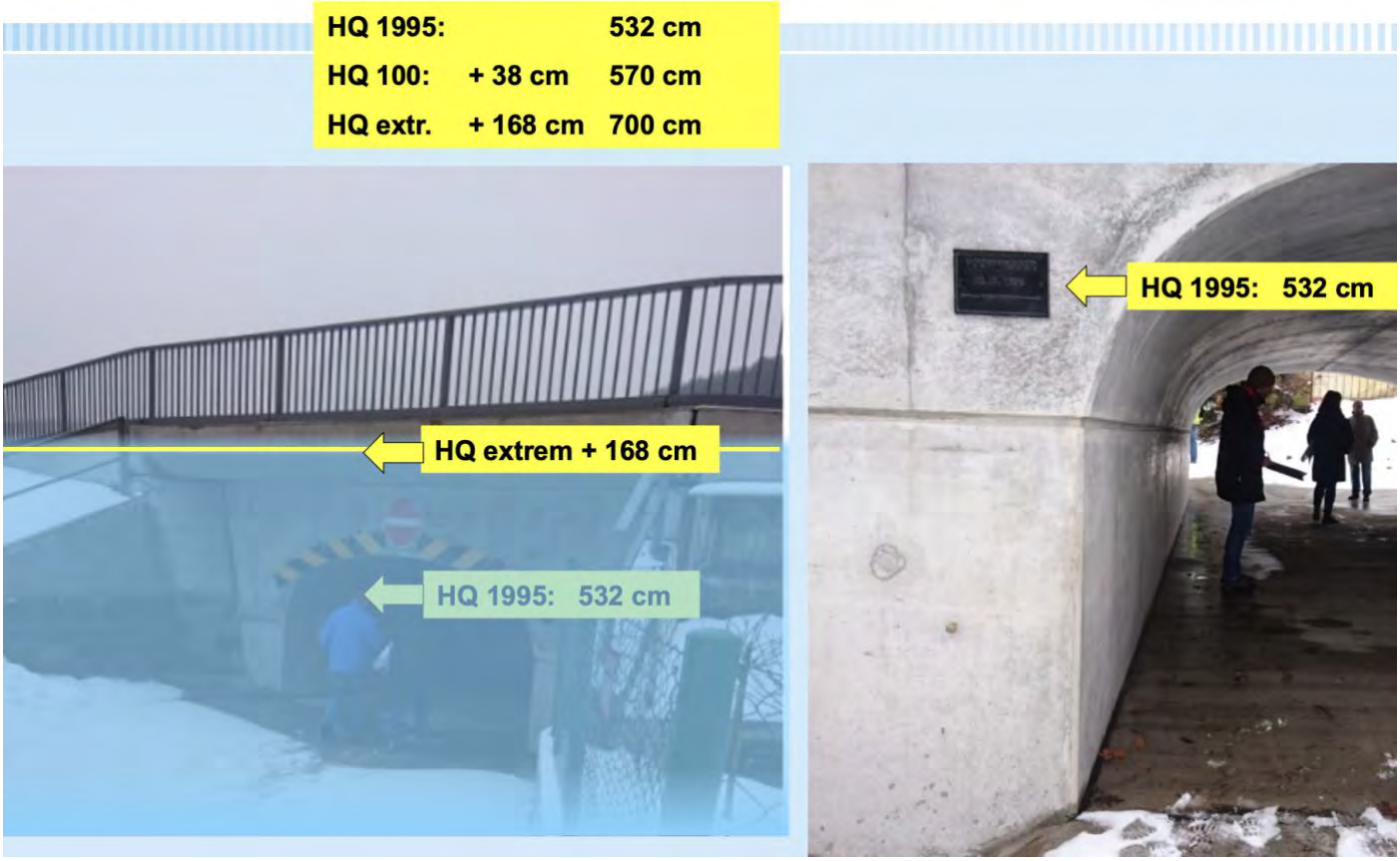


[04]	Durchlass für Entwässerung

Defizit	Maßnahme
Der dort vorhandene Durchlass für die Abführung des Binnenwassers ist mit **mobilem HW-Schutz** (Kissen) vor einem Nahe-Hochwasser gesichert. Hinweis: Bei HQextrem wird der binnenseitige Bereich hinter dem Bahndamm gefährdet, siehe [8].	Die Absperrblasse ist durch einen robusten und langlebigen **Schieber** zu ersetzen. Da dies ein Eingriff ins gesetzliche ÜSG ist, ist das **mir der SGDS abzustimmen**. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (**Eigenvorsorge Kategorie C und D**) vornehmen können.

[08]	Durchlass Bahndamm, HQextrem

Defizit	Maßnahme
Aufgrund des Durchlasses im Bahndamm kommt es bei Hochwasserereignissen in der Nahe zu einem **Einstau der rückwärtigen Bereiche** in der Hauptstraße. Hierdurch werden verschiedene Anwesen, gefährdet. Dieser Bereich ist gesetzliches **Überschwemmungsgebiet** mit größerer Betroffenheit bei einem Extremhochwasser HQextrem, siehe Abgrenzung mit der magentafarbenen Linie im Lageplan.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie über die schon vorhandenen Schutzvorrichtungen hinaus ergänzende Maßnahmen zum Eigenschutz bis zum HQextrem (**Eigenvorsorge Kategorie D**) vornehmen können. Durch **mobilen Hochwasserschutz** im Bahndurchlass könnte das **Schadenspotential evtl. gesenkt werden**. Hierzu muss Rücksprache mit der SGD Nord gehalten werden, da ein Verschließen des Viaduktes einen Verlust an Retentionsraum bewirkt. Ein weiteres Problem kann die Standsicherheit des Bahndammes sein, der abgedichtet werden müsste für den Fall, dass der binnenseitige Gegendruck bei einem Hochwasser nicht mehr existiert. **Hierzu gab es bereits Abstimmungen zwischen der OG und der SGDN (AZ 22.00.11.24).** Mit der Bahn laufen Gespräche, den Durchlass durchlässig zu verschließen, so dass Treibgut zurückgehalten wird und der Binnenwasserabfluss gewährleistet bleibt.


HQ 1995: 532 cm
HQ 100: + 38 cm 570 cm
HQ extr. + 168 cm 700 cm
HQ extrem + 168 cm
HQ 1995: 532 cm
HQ 1995: 532 cm

HQ 1995: 532 cm
HQ 100: + 38 cm 570 cm
HQ extr. + 168 cm 700 cm
HQ extrem + 168 cm
Bad Kreuznach
Bad Sobernheim
Meisenheim
Merxheim

[05+ 07]	Bereich der Hauptstraße im Überschwemmungsgebiet der Nahe

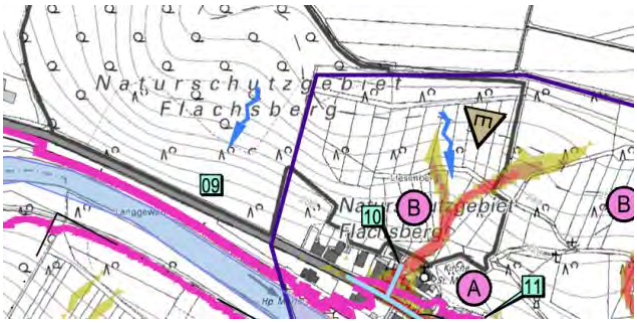
Defizit	Maßnahme
Der Bereich befindet sich im **Überschwemmungsgebiet der Nahe** und wird durch Hochwasser der Nahe bis hin zum **HQextrem bedroht**. Die Anwesen im Überschwemmungsgebiet haben teilweise **tiefliegende Einfahrten** zu Garagen und **Kellerfenster**.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie über die schon vorhandenen Schutzvorrichtungen hinaus ergänzende Maßnahmen zum Eigenschutz bis zum HQextrem (**Eigenvorsorge Kategorie D**) vornehmen können.

PRIMAGAS

[06] + [11]	Bereich Hauptstraße Tiefzone und Stichstraße

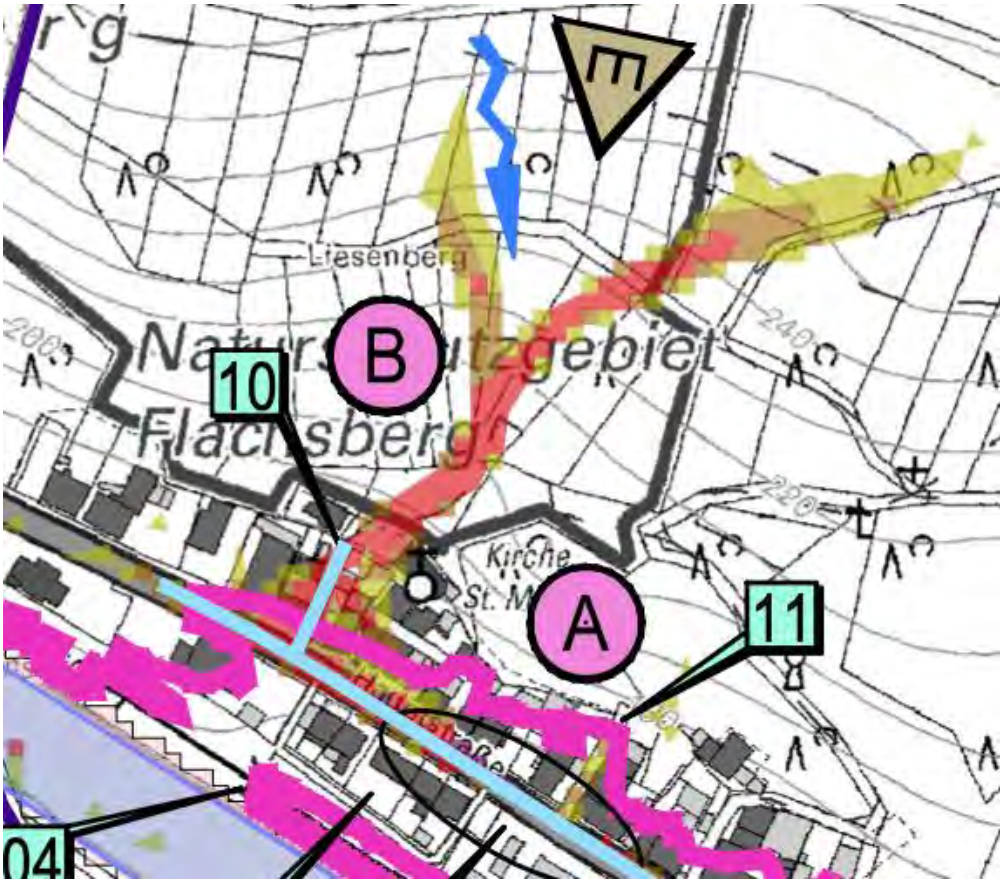
Defizit	Maßnahme
In diesem Bereich befindet sich ein **Straßentiefpunkt**. **Bei starken Regenfällen** konzentriert sich der Oberflächenabfluss aus den umliegenden Einzugsgebieten und führt zu einer **flächigen Überflutung**, siehe schwarz umrandete Fläche im Lageplan. Daraus folgt eine Gefährdung der umliegenden Gebäude, nicht nur Hochwasser der Nahe, sondern auch bei Starkregen. Die angrenzenden Anwesen weisen zum Teil **tiefliegende Kellerfenster und Eingänge** auf. Einige Häuser wurden teils höher errichtet.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz **(Eigenvorsorge Kategorie C und D**) vornehmen können.

[09]	VG Kirner Land: Verrohrung unter Straße und Bahndamm, ca. DN 300

Defizit	Maßnahme
Der Durchlass unter der Straße und Bahndamm ist verstopft. Ein Einlauf ist vorhanden. Augenscheinlich ist der Durchlass unterdimensioniert. In der Vergangenheit wurde die Straße regelmäßig überstaut. Bei einer Überlastung mit Überstau kommt es zu einem Abfluss zur Ortsgemeinde.	Der Durchlass ist regelmäßig durch die VG Kirner Land zu unterhalten. 

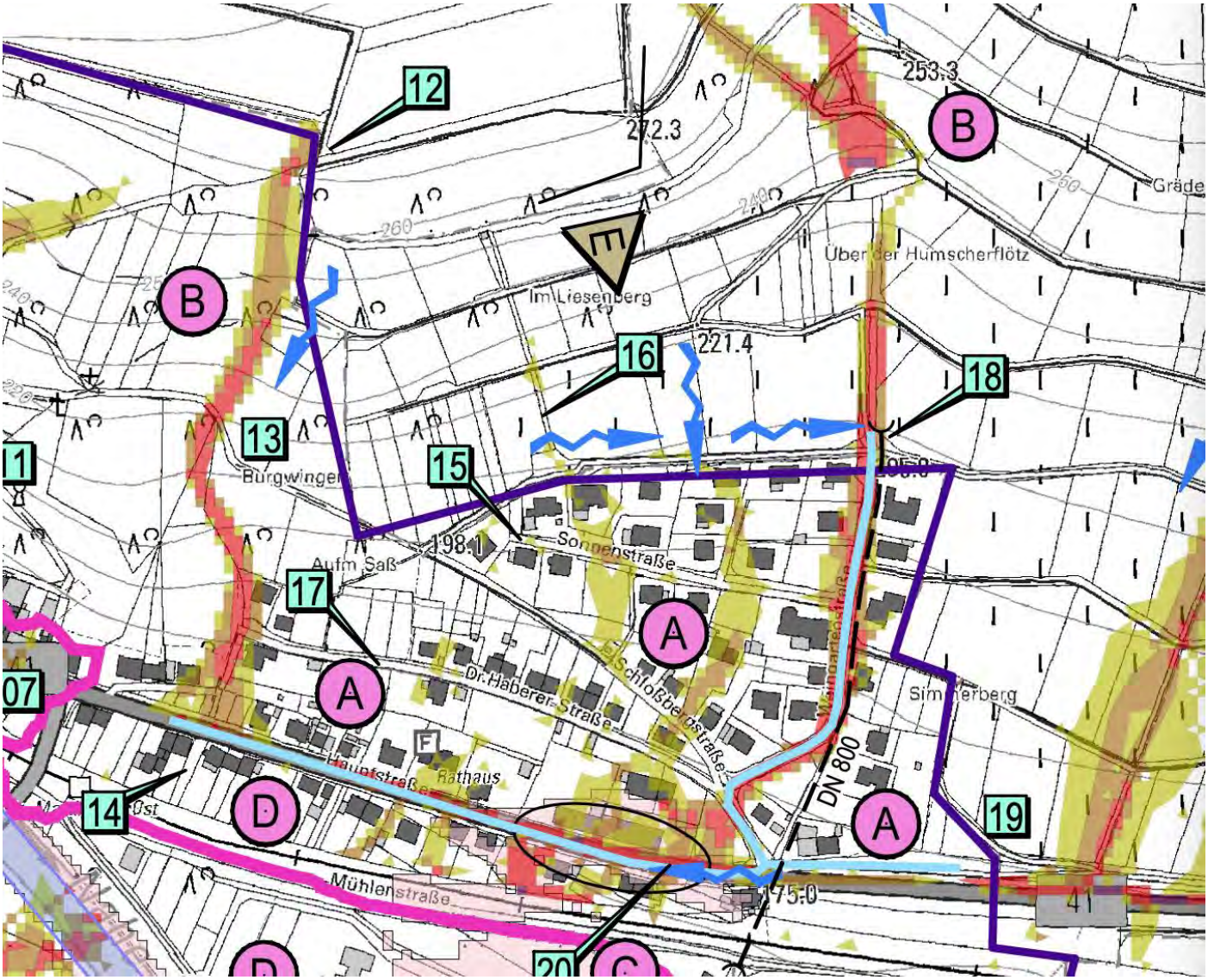
[10]	Stichstraße der Hauptstraße (Kirche)

Defizit	Maßnahme
Die Straße ist als stark wasserführend ausgewiesen. Laut Aussagen der Bürger konnte hier noch kein Abfluss festgestellt werden. Wir gehen trotzdem davon aus, dass hier im Starkregenfall Abfluss auftritt. Der obere Einlauf ist verstopft. Augenscheinlich ist das Bauwerk unterdimensioniert.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorie B) vornehmen können. Im Rahmen der Unterhaltung ist der Einlauf zu räumen.


Liesenberg
B
10
A
11
Kirche
04

[12]	Dr. Haberer Straße und unterhalb liegende Anwesen

Defizit	Maßnahme
Aus dem nördlichen Außengebiet kann ein Oberflächenabfluss in die "Dr. Haberer Straße" gelangen. Der Wasserlauf ist allerdings nicht eindeutig feststellbar. Wir gehen davon aus, dass hier im Starkregenfall Abfluss auftritt. Siehe auch [17].	Der genaue Wasserlauf ist zu klären. Eine schadlose Ableitung des Abflusses an der Bebauung vorbei ist in Eigenvorsorge sicherzustellen. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorie A und B) vornehmen können.

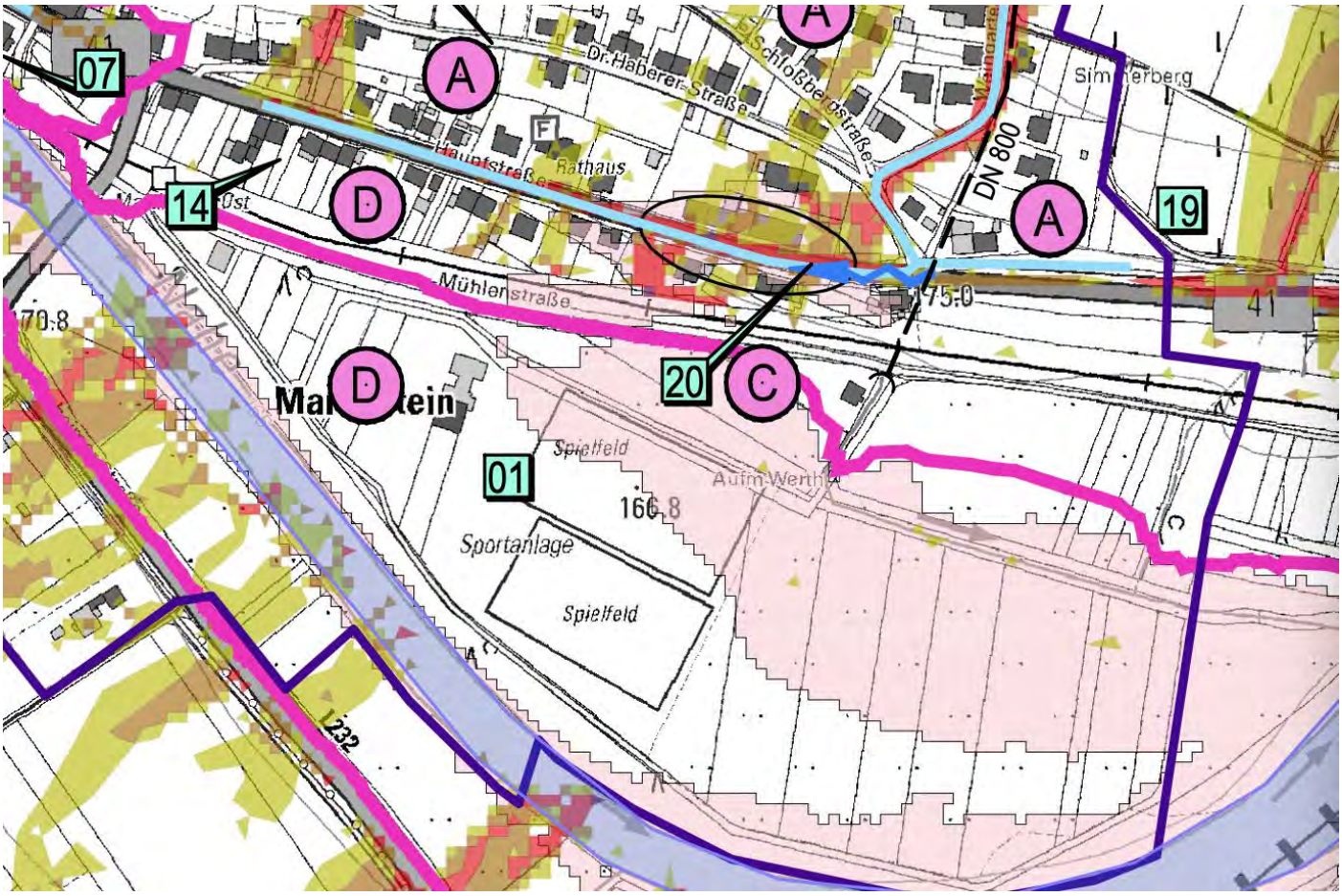


[13]	Abflussbahn aus den Weinbergen (Burgwingert) talwärts, siehe auch Nr. [12]

Defizit	Maßnahme
Gemäß einem Bürger soll der vorhandene Graben “kein Wasser bringen“. Dennoch ist davon auszugehen, dass bei Starkregen ein starker Oberflächenabfluss möglich ist und über die Dr.-Haberer-Straße abfließt.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorie A und B) vornehmen können.

[14]	Verrohrung Kanaldurchlass von Hauptstraße zur Nahe

Defizit	Maßnahme
Die Verrohrung unter Bahndamm ist verschlossen (DB Maßnahme). Hinweis: Bei HQextrem wird der binnenseitige Bereich hinter dem Bahndamm zum Risikogebiet und Überflutungen sind möglich - auch bei Binnenabflüssen. Weiterhin handelt es sich bei Nahehochwasser um ein Druckwassergebiet.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie über die schon vorhandenen Schutzvorrichtungen hinaus ergänzende Maßnahmen zum Eigenschutz bis zum HQextrem (Eigenvorsorge Kategorie D) vornehmen können.



[15]	Schlossbergstraße, Sonnenstraße und Ortsrandweg oberhalb.

Defizit	Maßnahme
Die Straßen sind wasserführend, allerdings ist die Gefährdung nur gering, da die Häuser in Eigeninitiative weitgehend geschützt wurden (z.B. mit einer Mauer).	Anwohner müssen trotz geringer Schadenserwartung gewarnt werden, dass Überflutungen in allen Häusern bei Sturzregen möglich sind. Eigenvorsorge Kategorie A und B.

[16]	Wasserweg aus den Weinbergen talwärts

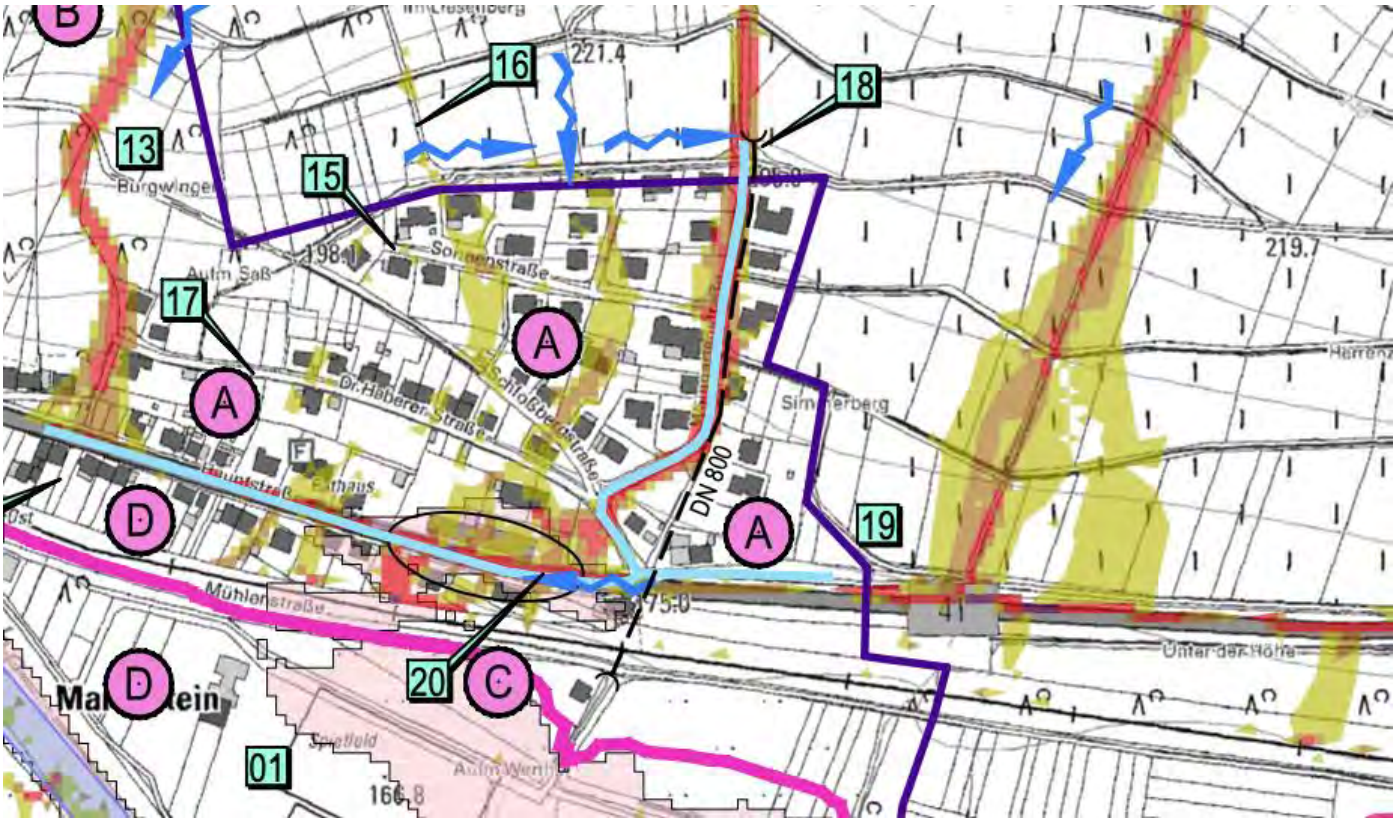
Defizit	Maßnahme
Der Oberflächenabfluss aus dem nördlichen Außeneinzugsgebiet wird weitgehend in den Querstraßen aufgefangen. Der Abfluss fließt letztendlich zur Weingartenstraße.	Anwohner müssen trotz geringer Schadenserwartung gewarnt werden, dass Überflutungen in allen Häusern bei Sturzregen möglich sind. Eigenvorsorge Kategorie A und B.

[17]	Dr.-Haberer-Straße, gesamter Verlauf

Defizit	Maßnahme
Die Dr.-Haberer-Straße wird bei Starkregenereignissen wasserführend. Vereinzele Eingangstüren zu den Gebäuden und Garagen befinden sich auf Straßenniveau. Diese Gebäude sind überflutungsgefährdet.	Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorien A und B) vornehmen können.

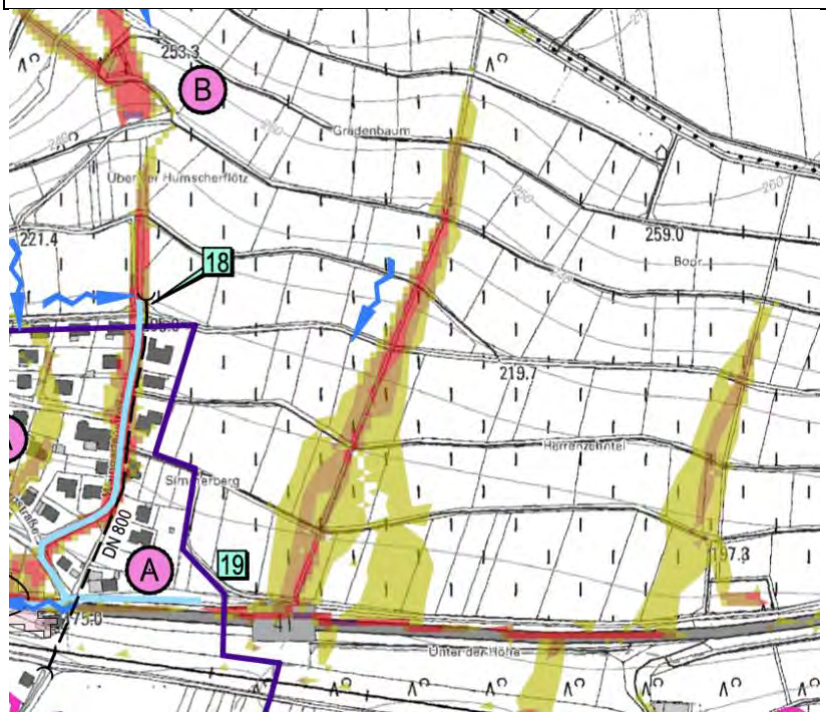
[18]	Geröllfang oberhalb der Weingartenstraße, weiterführend Verrohrung DN 800, gesamte Weingartenstraße

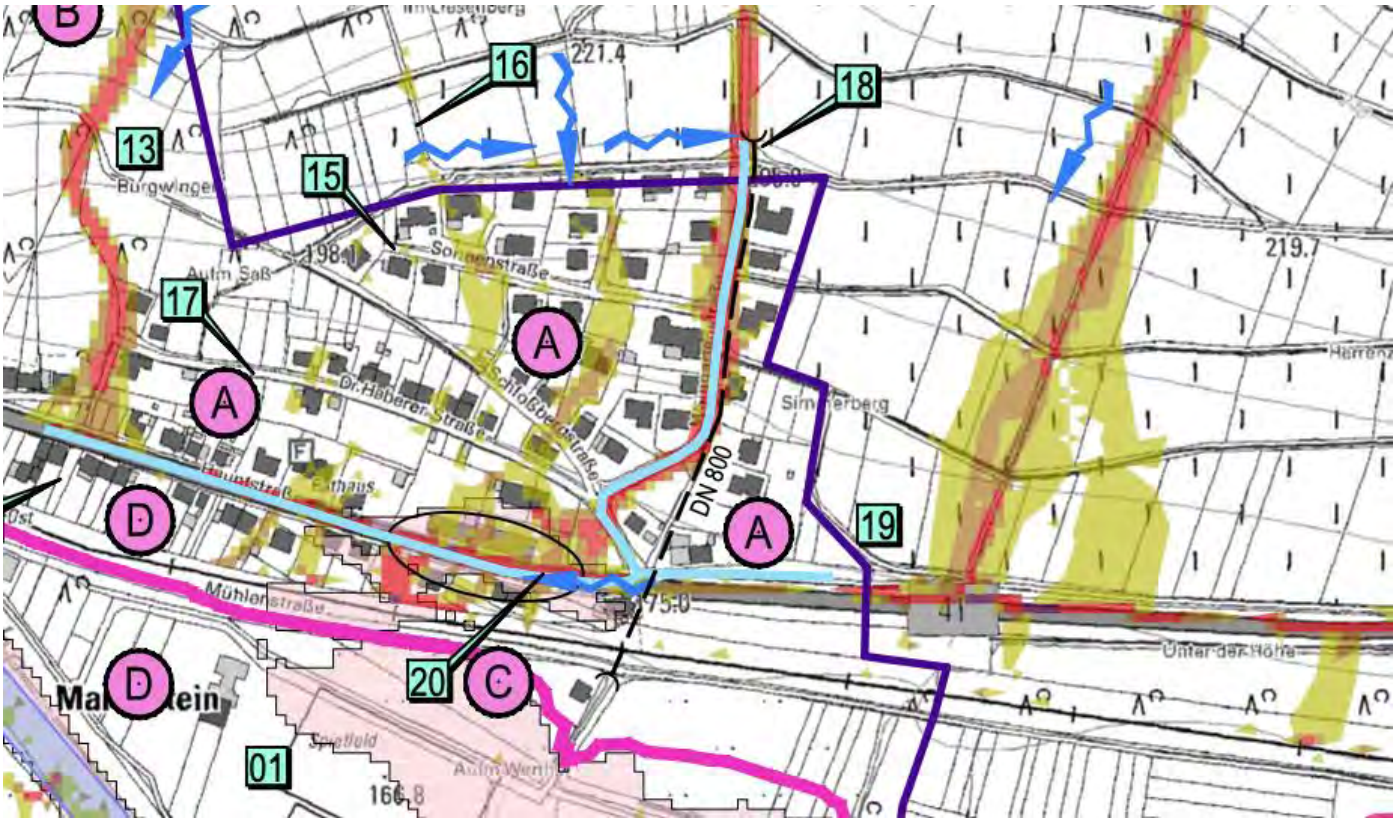
Defizit	Maßnahme
Oberhalb Einlauf im Einschnitt in den Weinbergen, weiterführend Verrohrung DN 800 bis nach unten, unter der Hauptstraße und der Bahn hindurch in einen dortigen Graben. Der vorhandene Geröllfang bei Pkt. [18] ist für Starkregenereignisse augenscheinlich unterdimensioniert. Vor ca. 3 Jahren war der Geröllfang bei einem Regenereignis überlastet und setzte sich zu. Bei Überlastung fließt der Oberflächenabfluss über die Weingartenstraße. Dadurch wird die Weingartenstraße bis runter zur Nahe stark wasserführend. Bei einem Starkregen im Jahr 1971 kam es zu starken Erosionen im Außengebiet.	Das Bauwerk (auch das oberhalb an dem Pkt. B liegende Bauwerk) muss optimiert und vergrößertwerden. Die Unterhaltung ist regelmäßig erforderlich. Betroffen auch OG Weiler Eine schadlose Ableitung des Abflusses durch die Weingartenstraße an der Bebauung vorbei ist in Eigenvorsorge sicherzustellen. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kategorie A und B) vornehmen können.



[19]	Zwei Abflussbahnen östlich der Ortslage

Defizit	Maßnahme
Ausgeprägte Abflussbahnen kommen aus den Weinbergen (Gemeinde Weiler), sie werden mit einem Durchlass unter dem Bahndamm in einen Graben geführt. Die vorhandenen Einlaufbauwerke in der Straße sind nur bedingt funktionsfähig, daher fließen Teilströme auf die Hauptstraße Richtung Martinstein.	Die Einlaufbauwerke müssen im Rahmen der Unterhaltung optimiert und umgebaut werden. Betroffen ist auch OG Weiler



[20]	Hauptstraße unterhalb des Neubaugebietes

Defizit	Maßnahme
Hier konzentrieren sich alle Abflüsse, die talwärts fließen von [17], [18] und [19], siehe schwarz umrandete Fläche im Lageplan. Dies ist in den letzten Jahren mehrfach passiert. Es entsteht eine Gefährdung der Anwesen beidseitig der Hauptstraße. Die dortigen Eingänge und Zufahrten wurden höhengleich zur Straße ausgebildet.	Machbarkeitsstudie: Ist ein Abschlag unter der Bahn durch zur Nahe möglich? Eventuell vorhandene Durchlässe prüfen, nutzen und/oder erweitern. Der Durchlass DN 800 von der Weingartenstraße zur Nahe, siehe [18], könnte ggf. genutzt werden, wenn er tief genug liegt. Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation aufgeklärt werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat A und C) vornehmen können.